

Fotografien aus dem 19. Jahrhundert: Eine unternehmerische Idee zweier Künstler

ORT: El Laboratorio Sacromonte (Granada).

DAUER: 1 ' 47 "

ZUSAMMENFASSUNG: Zwei Künstler entschieden sich, die Fototechnik der Vergangenheit aufzugreifen und eröffneten in Sacromonte El Laboratorio. Dort bieten sie Portraitierungen mittels Kollodium-Nassplatte, einer zum 19. Jahrhundert verbreiteten Methode. Neben den Fotosessions bieten sie auch Fotoworkshops und ein Wohnprojekt für andere Fotokünstler.

VTR

Dreißig Minuten für ein Foto. Solange dauert eine Fotosession in El Laboratorio, ein Projekt von Pablo y Hedvia in einer Höhle von Sacromonte, Granada. Beide Fotografen mit Fotokurs-Erfahrungen in Norwegen führen uns zurück ins 19. Jahrhundert.

PABLO CASTILLA
Fotograf in El Laboratorio

„Der Kontakt mit dem Labor, der Dunkelkammer, weckte unsere Lust an dieser Arbeitsweise.“

HEDVIA SOFIE BIONG
Fotografin in El Laboratorio

„Physisch mit der Fotografie zu arbeiten. Analoge Fotografie, eine langsamere Methode, aber immer mit den Händen, mit der Chemie...“

Sie bieten Portraitierungen mittels Kollodium-Nassplatte. Die Platte wird aus dem Silberbad herausgenommen und noch feucht in die Kamera gebracht. Die Belichtungszeit dauert bis zu dreißig Sekunden. Danach wird da Foto per Hand entwickelt.

PABLO CASTILLA
Fotograf in El Laboratorio

„Wir fanden diese Technik, die Kollodium-Nassplatte, die damals die populärste und weitverbreiteste Fotographietechnik zur zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war. Eine sehr interessante Methode.“

Die Platte muss während des Prozesses feucht bleiben, sonst würde sie die Empfindlichkeit verlieren und man könnte nicht mit ihr arbeiten. Die Platten können aus Glas sein, mittels Ambrotypie, oder aus Aluminium, was Ferrotypie genannt wird.

PABLO CASTILLA
Fotograf in El Laboratorio

„Die Qualität, die das Kollodium in einer Glas- oder Aluminium Platte ergibt, ist wirklich unglaublich.“

HEDVIA SOFIE BIONG
Fotograf in El Laboratorio

„Es kommen Menschen aus aller Welt, um das Viertel zu besuchen. Und die Leute, die kommen und ein Portrait machen lassen, sind meist zufrieden.“

...

„Einerseits ist es das Resultat, was eindrucksvoll ist. Doch die Beobachtung des Verfahrens ist auch toll.“

Das Resultat ist ein Portrait, das an vergangene Zeiten erinnert, aber in der Zukunft bis zu 200 Jahre unverändert erhalten bleibt.

Für weitere Infos oder Anregungen sind wir telefonisch unter 647 310 157 oder über E-Mail unter info@historiasdeluz.es zu erreichen.